

Das Urteil von Bern

Bern, den 27. Juni 1956.

Mit einem Gefühl der Erleichterung und doch nicht frei von Unbehagen wurde am letzten Donnerstag von einem zahlreichen Publikum im Sitzungssaal der Berner Rathauses das Urteil gegen die vier Rumänen aufgenommen, die mit dem Ueberfall auf die Gesandtschaft ihres Landes in einer kalten Februarnacht des vergangenen Jahres in das Rampenlicht der Weltöffentlichkeit getreten waren. Dieses zwiespältige Gefühl hatte sich der Öffentlichkeit bereits bemächtigt, bevor der amtierende Präsident des obersten Schweizer Strafgerichts vor 14 Tagen die Verhandlung des Prozesses für eröffnet erklärte.

Zunächst hatte es nämlich eine Auseinandersetzung zwischen der Anklage und der Verteidigung darüber gegeben, welches Gericht zur Sühne des Ueberfalles auf die diplomatische Vertretung Rumäniens, bei der der Gesandtschaftschauffeur Setu getötet wurde, zuständig sei. Die Verteidigung vertrat die Auffassung, das höchste Geschworenengericht — die sogenannten Bundesassisen — sei zuständig. Die schweizerische Regierung, der Bundesrat, bestimmte dann aber, daß der Rumänenprozeß vor das Oberste Strafgericht kommen müsse, das sich nur aus Berufsrichtern zusammensetzt. Neben rein rechtlichen Ueberlegungen spielte wohl auch der Gedanke eine Rolle, daß der Prozeß auf keinen Fall in ein politisches Fahrwasser geraten dürfe, sondern sich auf die Aufhellung und Verurteilung der auf schweizerischem Boden begangenen Straftaten beschränken müßte.

Die Besorgnis der Verteidigung, ein Gericht aus Berufsrichtern werde sich vielleicht unachtsichtiger zeigen als ein Geschworenengericht, hat sich nicht bestätigt. Das Urteil war milde: Beldeanu, der Initiator und Anführer des Ueberfalls, erhielt vier Jahre Zuchthaus, Codrescu, der die tödlichen Schüsse abgab, dreieinhalb Jahre, Chirila, die rechte Hand Beldeanus, zweieinhalb Jahre, und Ochiu, der die am wenigsten aktive Rolle gespielt und sich als erster der Polizei ergeben hatte, ein Jahr und vier Monate Zuchthaus.

Damit ist Ochiu ab sofort frei, denn den Angeklagten werden die sechzehn Monate der Untersuchungshaft voll angerechnet. Aber auch die andern brauchen nicht lange hinter Zuchthausmauern zu sitzen, denn bei guter

Führung — die ihnen während des Prozesses mehrfach bescheinigt wurde — wird ihnen nach schweizerischem Rechtsbrauch ein Drittel der Gesamtstrafe erlassen werden.

Was die achtzehn rumänischen Journalisten, die zu dem Prozeß in die Schweiz gekommen waren und von denen drei oder vier sich russisch zu unterhalten pflegten, eigentlich in Bern gemacht haben, bleibt ein Rätsel. Keine Zeitung und keine Rundfunkstation hinter dem Eisernen Vorhang hat bisher über den Prozeß berichtet. Diese Stille ist um so erstaunlicher, als unmittelbar nach dem Ueberfall von Bukarest aus ein diplomatischer Notenkrieg gegen die neutrale Schweiz eröffnet wurde, den Presse und Rundfunk im kommunistischen Bereich mit vollen Lungen unterstützten.

Es ist wohl kein Zufall, daß die rumänische Gesandtschaft keinen Antrag auf Strafverfolgung gestellt hatte und daß der Geschäftsträger Stoffel als Zeuge im Prozeß erklärte, von den Gesandtschaftspapieren sei — bis auf wenige Rechnungen schweizerischer Firmen — nichts fortgekommen. Dabei hatten die polizeilichen Feststellungen und das Geständnis der Angeklagten ergeben, daß diese während der fast zweitägigen Besetzung des Gesandtschaftsgebäudes einen erheblichen Teil des Gesandtschaftsarchivs verbrannt hatten. Dem Geschäftsträger war es offensichtlich wesentlich lieber, zu erklären, es fehlten ihm keine Papiere, als vor Gericht anzugeben, welche Papiere ihm fehlten. Einen Teil der von den Angeklagten beiseitegeschafften Unterlagen will die Schweizer Polizei übrigens, ohne sie vorher gelesen oder fotokopiert zu haben, sofort an Stoffel zurückgegeben haben.

Die Angeklagten gaben bei ihrer ersten Vernehmung an, sie hätten die diplomatische Vertretung Rumäniens in der Schweiz als kommunistisches Spionagezentrum in Westeuropa entlarven und dafür Beweismaterial sicherstellen wollen. Im weiteren Verlauf der Voruntersuchung und während des Prozesses haben sie diese Darstellung jedoch widerrufen und erklärt, sie hätten durch ihre Tat das Weltgewissen gegen die Unterjochung des rumänischen Volkes und gegen das in ihrem Lande herrschende System der Unmenschlichkeit aufrufen wollen.

Auf dieser These war die gesamte Verteidigung aufgebaut, die von bekannten Anwälten der deutschen Schweiz und der Westschweiz gemeinsam mit dem berühmten französischen Strafverteidiger Maître Floriot geführt wurde. «Wenn die Angeklagten der Uebermittlung von Geheimnachrichten beschuldigt werden, kann man das nur tun, wenn man zugleich feststellt, wohin die Nach-

richten gehen, oder zumindest, wem sie dienen sollten», rief Floriot in seinem Plädoyer. Im Prozeßverlauf sei nichts darüber festgestellt worden. Die Planung und die Durchführung des Ueberfalls sei im übrigen zum großen Teil so naiv und ungeschickt gewesen, daß allein dies schon zeige, daß der Ueberfall das eigene Werk der vier auf der Anklagebank sitzenden jungen Männer gewesen sei.

Das Gericht macht sich den Standpunkt der Verteidigung nicht zu eigen, sondern sah den Versuch der Uebermittlung geheimer Nachrichten als erwiesen an. Damit wurde zwar geahndet, daß die Angeklagten gewaltsam Einblick in geheime Akten einer diplomatischen Vertretung nahmen. Das Gericht ließ jedoch die Frage unbeantwortet, ob sie dies in fremdem Auftrag oder zumindest mit fremdem Wissen oder völlig aus eigenem Entschluß taten. Die vier Angeklagten, die

das gleiche Schicksal wie hunderttausend anderer politischer Flüchtlinge von jenseits des Eisernen Vorhanges erlitten haben, schweigen sich in ihrem eigenen Interesse darüber aus, was sie in den Akten des Herrn Stoffel und seiner Mitarbeiter gelesen hatten. Zu diesen Mitarbeitern gehört auch der ehemalige rumänische Gesandtschaftsattaché Makaru, der sich einem Verfahren wegen Urkundenfälschung durch die Flucht entzog. Der Rumäne Vitianu, der ursprünglich von Bukarest für den Posten Makarus vorgesehen war, von der Schweizer Regierung aber abgelehnt wurde, ist in der Zwischenzeit wegen dunkler Wirtschaftstätigkeit auf Schweizer Boden verurteilt worden. Die Verteidigung versuchte auf diese Vorgänge im Verlauf der Prozeßverhandlung einzugehen. Das Gericht lehnte dies aber ab. Die politische Neutralität der Schweiz blieb gewahrt.

Dr. Günter Weber.

Verbrechen sollen sich immer weniger lohnen

Die „Interpol“ tagte in Wien

WIEN (H.) Gibt es internationale Banden von Zuhältern und Mädchenhändlern? Feststellungen aus französischer Quelle schienen darauf hinzudeuten. Aber Kriminalisten aus aller Welt, die in Wien zur 25. Generalversammlung der als „Interpol“ bekannten Internationalen kriminalpolizeilichen Kommission (C.I.P.C.) zusammengekommen waren, beantworteten diese Frage mit Nein. Immerhin halten sie dieses Problem, das die Öffentlichkeit vieler Länder beunruhigt, damit nicht für abgetan. Die „Interpol“ wird eine großangelegte Untersuchung durchführen: das Auge des Gesetzes bleibt wachsam.

Viel größere Sorgen haben die Kriminalisten mit anderen gefährlichen Banden: den internationalen Rauschgifthändlern zum Beispiel. Diese Verbrecher, meist auf Rauschgift spezialisiert, ohne dabei gelegentlich ein anderes Schmuggelgeschäft zu verschmähen, sind gut ausgerüstet und organisiert.

Einem über die Grenzen hinweg organisierten Verbrechertum muß auch eine mit immer größerer Schlagkraft arbeitende Organisation zur Bekämpfung der Verbrecher gegenüberstehen. Die vor 33 Jahren auf Anregung des damaligen Wiener Polizeipräsidenten Dr. Schober gegründete Organisation zur überstaatlichen Bekämpfung des Verbrechertums, deren Funkkürzung „Interpol“ zu einem von allen Verbrechern gefürchteten Begriff geworden ist, benutzte daher ihre Wiener Tagung zu einer grundlegenden Statutenänderung, die äußerlich durch die neue

Bezeichnung „Internationale kriminalpolizeiliche Organisation“ (O.I.P.C.) zum Ausdruck kommt. Das sachliche Ergebnis der Tagung: es wurde eine Organisation geschaffen, welche die neue „Interpol“ mit den charakteristischen Zügen einer internationalen Administration ausstattet. Künftig wird die „Interpol“ nicht mehr nur die gegenseitige Unterstützung der einzelnen nationalen Kriminalpolizeibehörden fördern, sondern selbst wirksame internationale Einrichtungen zur Bekämpfung des Verbrechertums schaffen.

Wie stark ist der Feind, gegen den die Kriminalisten ihre Zusammenarbeit jetzt gefestigt und erweitert haben?

Seine Zahl wird auf über 200.000 geschätzt. 200.000 Verbrecher also, die nicht nur der Polizei ihrer Heimat zu tun geben, sondern auch — mit verschiedenen Graden der Wahrscheinlichkeit — über die Grenzen hinweg operieren und daher als „internationale Verbrecher“ klassifiziert werden.

Wie der langjährige Generalsekretär der „Interpol“, Marcel Sicot, in Wien feststellte, ergibt sich diese Zahl aus folgender Zusammenstellung: (Stand vom 1. 1. 1956)

184.025 sind möglicherweise internationale Verbrecher,
35.267 sind wahrscheinlich internationale Verbrecher,

Uneingeschränkte Machtbefugnisse für Nasser

KAIRO. Der Volksentscheid über die Bestätigung des Obersten Nasser zum Präsidenten der Republik und die Genehmigung der neuen ägyptischen Verfassung ergab die erwartete erdrückende Mehrheit. 5 496 965 Ägypter sprachen sich für Nasser aus; nur 2857 stimmten gegen ihn; 8469 Stimmzettel waren ungültig. Die Verfassung wurde mit einer nur wenig tiefer liegenden Stimmzahl genehmigt: 5 488 225 Stimmen dafür; 10 046 Stimmen dagegen und 10 43 weiße Stimmzettel.

Die bisherige Regierung ist zurückgetreten, führt jedoch die Geschäfte bis zur Bildung des neuen Kabinetts.

Im November erst tritt die neue Verfassung ganz in Kraft, bis dahin wird sie nur teilweise angewendet, da die Nationalversammlung erst zu diesem Zeitpunkt gewählt wird. Alle Staatsgewalten liegen nunmehr in Händen des Präsidenten Nasser, der gleichzeitig Staatschef und unabsetzbarer Regierungschef für die nächsten sechs Jahre ist. Er ist Oberkommandierender der Armee und kann den Krieg erklären, die Minister ernennen und absetzen. Bis zum November obliegt ihm die Veröffentlichung der Gesetze. Ein

vorzeitiges Ende können all diese Machtbefugnisse nur im Falle einer Anklage wegen Hochverrats, oder wegen Komplotts gegen die Republik nehmen. Der Revolutionsrat übergab dem Präsidenten auch volle Macht in Bezug auf die Begnadigung der durch den Rat verurteilten Personen. Hierunter fällt auch der im November 1954 abgesetzte und seitdem internierte ehemalige Präsident der Republik Naguib.

Demgegenüber hat der Innenminister 10 Jahre lang das alleinige Recht die durch die Revolutionsgerichte verurteilten Personen festnehmen und so lange er es für gut befindet einsperren zu lassen. Diese Maßnahme bezieht sich sowohl auf die ehemaligen Politiker, als auch auf die ehemaligen Funktionäre des Königshofes, sowie eine Anzahl Offiziere der Polizei und der Armee.

Das Bild Faruks verschwindet ab sofort endgültig von den ägyptischen Briefmarken. Nasser hat sich geweigert in den Palast der ägyptischen Könige einzuziehen. Er behält seine bisherige Wohnung bei und benutzt für Staatsempfang den Al Tahira-Palast.



Bundesminister Preusker
Vorsitzender
der freien Volkspartei

Die neue deutsche liberale Partei, die Freie Volkspartei (FVP) wurde am Wochenende in Bochum offiziell gegründet. Zum ersten Vorsitzenden der Partei, die aus der Spaltung innerhalb der FDP hervorgegangen ist, wählten die Delegierten der Gründungsversammlung fast einstimmig Bundeswohnungsbauminister Dr. Viktor Emanuel Preusker. Er erhielt 330 von 335 Stimmen.



»Miß Berlin«
wurde »Miß Germany 1956«

Mit langanhaltendem Beifall feierten die 1200 Besucher im ausverkauften Saal des Kurhauses in Baden-Baden in der Nacht zum Sonntag die neugewählte „Miß Germany 1956“, die 18jährige brünette Ballettschülerin Marina Orschel aus Berlin. Unser Bild zeigt ein reizendes „Schönheitsterzett“, rechts Margit Nünke, „Miß Germany“ des Vorjahres und „Miß Europa 1956“, in der Mitte die neue „Miß Germany“, Marina Orschel aus Berlin, und links „Miß Hessen 1956“, Ursula Siebert, die den dritten Platz belegen konnte.

nz
G-
likan
LER
95,- Fr.
tät III
BTZ
SE 58
JNG
literatur
Vith
aum-
Far-
ger

Aktuelle KURZNACHRICHTEN

Brüsseler Konferenz Euratom und gemeinsamer Markt

11.888 sind zweifellos internationale Verbrecher.

Die „Interpol“ kann stolz darauf hinweisen, daß sie stets in der Lage war, die großen international arbeitenden Gangsterbanden unschädlich zu machen.

Nach den Feststellungen MarcelSicots verlagert sich die internationale Kriminalität dauernd. Sie nimmt immer neue, den sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen angepaßte Formen an.

Seit 1954 herrscht im Diamantenschmuggel Hochkonjunktur. Eine besondere Klasse über die Grenzen hinweg operierender Verbrecher sind die internationalen Zehnpeller.

Die „Interpol“, in der 56 Staaten zusammenarbeiten, behält ihren Sitz in Paris. Ihre leitenden Organe wurden nach dem von den Vereinten Nationen entwickelten Regionalprinzip gewählt.

BRÜSSEL. Gestern begannen in Brüssel die Besprechungen zur Ausarbeitung der Verträge über EURATOM und den gemeinsamen Markt.

In ihrer ersten Sitzung legten die Teilnehmer Organisationsfragen der Konferenz fest. Ein Komitee der Abordnungschefs unter der Leitung von Außenminister Spaak leitet die Debatten und soll nachher den endgültigen Text der Verträge festlegen.

Die Brüsseler Konferenz tagt ununterbrochen bis zum 21. Juli. Sie tritt am 1. September wieder zusammen bis zur Fertigstellung der Verträge.

Interpellationen in der Kammer

BRÜSSEL. Am Dienstag beschäftigte sich die Kammer mit verschiedenen Interpellationen. Die wichtigste war die des CSP-Abgeordneten Behogne der den Minister fragte, wie es möglich sei, daß eine deutsche Gesellschaft, an deren Spitze der ehemalige Kriegsverbrecher Flick stehe, das zweitgrößte Stahlwerk des Landes in finanzieller Hinsicht kontrolliere.

den Banken der Rechten mit großem Beifall aufgenommen. Wirtschaftsminister Rey antwortete, es sei logisch, daß deutsche Gesellschaften Geld in belgische Unternehmen investieren, es sei jedoch unerwünscht, daß ehemalige Kriegsverbrecher Teilhaber an belgischen Geschäften sind.

Die Kammer nahm alsdann das Gesamtgesetz über das Postwesen mit 101 Stimmen gegen 4 und 73 Enthaltungen an.

Der kommunistische Abgeordnete interpelliert über die Streiks vom 24. Mai in den Kohlengruben des Borinage. Er sagt weitere Streiks voraus, solange die über Tage beschäftigten Arbeiter nicht dieselben Vorteile genießen wie diejenigen, die unter Tage arbeiten.

Nach einer Antwort des Ministers Collard schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Modernisierung des Antwerpener Hafens vor dem Senat

BRÜSSEL. Der Senat genehmigte verschiedene Gesetzesvorschläge, und zwar: über die Pflichtversicherung und die Haftpflicht der Kraftfahrer, über den Schutz des Zeichens und der Benennung des Roten Kreuzes, über die Verlängerung der Gültigkeit des Gesetzes vom 20. März 1954 betr. die Organisation des Gerichtswesens, und über die Verpfändung von Forderungen gegen den Staat wegen Arbeiten und Lieferungen sowie über die Beihilfen für Waisen, Witwen und Verwandte von Zivilopfern der Kriege 1914-18 und 1940-45.

Ein -Gesetzesvorschlag sieht die Abänderung des außerordentlichen Staatshaushaltes 1956 vor, um dringende und dem nationalen Interesse dienende Arbeiten im Antwerpener Hafen vornehmen zu können.

Pensionen der Kriegsinvaliden, die den augenblicklichen Lebensbedingungen angepaßt werden sollen. Ein diesbezüglicher Vorschlag wird genehmigt.

Sorgen übersowjetische U-Boote

PARIS. (ep) Die zunehmende Zahl sowjetischer Unterseeboote wird von den NATO-Sachverständigen mit Besorgnis registriert. Unterseeboote sind keine Verteidigungswaffe in größeren Serien wurden sie bisher nur von Ländern aufgelegt, die sich mit Angriffsabsichten tragen.

Verschiedene westliche Staatsmänner, die sich in jüngster Zeit nach der Sowjetunion begaben, wurden von NATO-Kreisen offiziell aufgefordert, in Moskau die Unterseeboote zur Sprache zu bringen.

INLAND

BRÜSSEL. König Baudouin empfing im Brüsseler Palais den Erstminister Van Acker, den Minister für Arbeit und soziale Sicherung Troclet, sowie den Staatsminister und Präsidenten des PSB Buset.

BRÜSSEL. Robert Catteau, ehemaliger Senator und ehemaliger Schöffe der Schönen Künste in Brüssel, ist im 76. Lebensjahre gestorben.

BRÜSSEL. In der Korruptionsaffaire im Außenministerium wurde eine weitere Verhaftung angeordnet: die des bevollmächtigten Ministers F. Nys.

AUSLAND

PARIS. Ministerpräsident Guy Mollet wurde von der Nationalversammlung erneut mit 275 gegen 121 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen. Der Haushalt betr. die Koordination der Transporte wurde mit 323 gegen 80 Stimmen bei 42 Enthaltungen angenommen.

LONDON. Die „Financial Times“, Sprachrohr der englischen Geschäftswelt, wünscht, daß England den Arbeiten der Brüsseler Konferenz über den gemeinsamen Markt und Euratom mehr Interesse entgegenbringe.

BUKAREST. Die Besprechungen zwischen Jugoslawien und Rumänien sind beendet. In einer Rede in Bukarest sagt Tito, seine Reise nach Rußland werde von verschiedenen westlichen Kreisen mit Skepsis und Mißbilligung beurteilt.

NEW YORK. Der Sicherheitsrat hat in einer Sitzung am vergangenen Dienstag den Antrag von 13 arabischen Ländern bearbeitet, in dem die Aufnahme der Algerienfrage in die Tagesordnung gefordert wird.

MOSKAU. Der Schah von Persien und Kaiserin Soraya sind am Montag nachmittag an Bord einer sowjetischen Ilyuschin-14, die von 12 Mig-Jägern begleitet wurde, in Moskau zu einem Staatsbesuch eingetroffen.

WASHINGTON. Wie verlautet soll Präsident Eisenhower am Freitag morgen das Krankenhaus verlassen. Seinen Genesungsurlaub will der Präsident auf seinem Landgut in Gettysbury verbringen.

WASHINGTON. Gelegentlich einer Besprechung, an der die republikanischen Parlamentarierführer und die Berater des Präsidenten teilnahmen, erklärte Senator Knowland, Eisenhower werde trotz seiner zweiten Krankheit zweifellos für die Präsidentschaftswahlen kandidieren.

GUATEMALA. In Guatemala-City protestierten Studenten die von der Regierung gegen die Kommunisten erlassenen Maßnahmen. Polizei, die die Studenten aufhalten wollte, schoß in die Menge.

NIKOSIA. Der englische Richter Bernard Shaw wurde im Zentrum der Stadt Nikosia überfallen, als er vor einer Verkehrssperre mit seinem Wagen warten mußte.

MOSKAU. Die zur Parade der sowjetischen Luftwaffe eingeladenen westlichen Militärs wurden im Club der Roten Armee offiziell empfangen. Chruschtschow schlug in einer Ansprache vor, die Rivalität zwischen Osten und Westen auf die rein wirtschaftlichen Gebiete zu beschränken.

REYKJAVIK. Die Beteiligung an den Wahlen für das isländische Parlament war trotz des schlechten Wetters mit 90-96 Prozent sehr hoch. Die konservative Partei, die im bisherigen Parlament 21 von insgesamt 52 Sitzen innehatte und die als einzige das Verbleiben amerikanischer Streitkräfte in Island befürwortete, ist zurückgegangen.

RIO DE JANEIRO. Offiziell wird die Aufdeckung eines Komplotts gegen den brasilianischen Staatschef Juscelino Kubitschek bekanntgegeben. Der aus Albanien stammende Antonio Consulich Valentim, alias Guido Antonio Lipertelenele konnte als Täter festgenommen werden.

ALGIER. Die französischen Militärbehörden teilen mit, daß die Aufständischen bei Kämpfen im Aures-Gebirge 51 Tote verloren haben. In der Nähe der tunesischen und marokkanischen Grenze wurden 200 Aufständische getötet, oder gefangen genommen.

Genormte Waffen - vorerst nur auf dem Papier

PARIS (ep). Die Fortschritte auf dem Gebiet der Normung von Waffen innerhalb der NATO sind nach Ansicht militärischer Stellen noch viel zu gering. Die militärischen Sachverständigen würden sich sehr schnell einigen, die Schwierigkeiten aber sind politischer Art.

Die deutschen Gewehrfabrikanten wollen jedoch keineswegs auf ihre Typen verzichten und auch nicht an den Lizenzbau heran.

Man kommt zu dem Schluß, daß eine Standardisierung der Waffen in erster Linie politische Entscheidungen voraussetzt und aller Wahrscheinlichkeit nur in engerem Rahmen verwirklicht werden kann, etwa im Bereich der Westeuropäischen Union (WEU).

Die St. Vithener Zeitung erscheint 3 mal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags. - Druck und Verlag: M. Doeppgen-Beretz. St. Vith, Hauptstr. 58 u. Klosterstr. 16. - Tel. 183

Aus St.

Preisverteilung Gemeindeschul

ST. VITH. Am Dienstag, den 29. Juli, findet die Zeugnis- und F Volksschule statt im Saale Anwesenheit der geistlich Behörden, der Eltern und 1 Schulkinder, werden Ausgramm des Jahres vorgetragen.

Preisverteiler der gewerb Fortbildungsschul

ST. VITH. Am kommenden Juli um 14 Uhr, in der Sch Talstrasse, findet die dies Zeugnisverteilung statt. Alle Eltern und Lehrmeister eingeladen.

Ziehung der Wiederaufbau

ST. VITH. Bei der 320. Ziehung-Anleihe (3. Abschnitt Gewinne heraus: Serie 9866, Nr. 405, 1 Mill Serie 7052, Nr. 200, 500.00 Die anderen Obligationen mit 4.000 Fr. rückzahlbar.

Ziehung der Losanleihe

ST. VITH. Ein Gewinn von der 292. Ziehung der Losa Serie 439520. Folgende 41 25.000 Fr. zurückgezahlt: 40 449897, 457549, 473907, 485 244090, 259367. Alle Obligationen der h Serien haben Anrecht auf winns dieser Serie.

Kleine Verschönerung Bessere Parkmö

ST. VITH. Auf dem ehem inmitten unserer Stadt, v den Planierungsarbeiten Planung ist bekanntlich der Stadtverwaltung auf Ausschusses beschlossen v stellte bisher einen sehr h unserem Stadtbild dar. W

Die Jubiläums

ST. VITH. Das Festprogramm der Schule verspricht für ches Erlebnis zu werden. am Samstag, 30. Juni um weihe. Die Schule ist 25 immer noch keine Fahne. St. Vithener Bürger Abhilfe er eine Fahne stiftete. I Grosse aus Brüssel. Liefer ist mit der Arbeit beauf seidenem Untergrund in trägt die Fahne das Wapp Vith: so ist sie ein Sinnbild und Bevölkerung. Gleich weihe zieht der Festzug d der Knabenchor Tivoli a Mitglieder), der Musikvertenau, die neugeweihte F Schule und endlich alle schmucken Sportkluff.

Um 8 Uhr findet auf e Abendfest statt. Diese Fe die hiesige Bevölkerung g die Schule keine Mühe g einen genußreichen Aben halb ist auch die gesamte lich eingeladen.

Die Vorturner der Sp werden an den Geräten sich um die Sporthochschul und Sportlehrer ausgebil Schule wird mit ihren b Geräteturnen erscheinen Bischöflichen Schule werd im schwedischen Turner Abendständchen bestreite



der Mütter...
...mit...
...Gewalt...
...Frei...

den Schen...
...und Mai...
...Gewalt...
...aufnahm...
...wurden...
...Fotik und...
...Dienstag...

eihe
1956

...weitere...
...erfolg...
...1 Mill...
...100 Fr...
...Ob...
...Nennwert...
...1 100 707...
...128 100...

ladung
IN ZEITUNG

Postkarte zu

über Zeitung

A...

...behandlung...

...sollen beacht...

...und den In...

...und des In...

...Zahlung ab...

...- 22 Monat...

...überwachen...

...der St. Vith...

...schick...

Geschäftseröffnung !

Teile der verehrten Einwohner-
schaft mit, daß ich ab Samstag,
den 30. Juni 1956 eine Auto-Re-
paraturwerkstatt eröffnet habe

Josef MOCKELS, St. Vith

Prümer Straße (Rosenhügel) - Telefon 286

Eröffnung am Sonntag, den 1. Juli, nachmittags 3 Uhr

Parkett-Kegelbahn **WAGENER** Café - Restaurant

ST. VITH - LUXEMBURGER STRASSE, GEGENÜBER DER SCHULE

Gepflegte Getränke - Gute Küche - Gute Parkmöglichkeit
Telefon Nr. 211

Es ladet freundlichst ein M. Wagener

Trauerkleidung

Mäntel, Kostüme, Blusen, Röcke stets
vorrätig

Modehaus Agnes Hilger

ST. VITH - Hauptstraße

Gelegenheitskäufe

Einige gebrauchte Heuwer-
der, eine gebrauchte Mäh-
maschine „Cormick“, eine
„Westfalia“-Zentrifuge 175 l
rostfrei, mit Motor, 4 Monate
gebraucht. Alles in bestem
Zustande. Dasselbst noch alle
Heumaschinen zu konkurrenz-
losen Preisen lieferbar.
MASCHINENHANDLUNG

Ch. Lehnen-Meyer

St. Vith, Heckingstr. - Tel. 252

TAXI

Klaus WIESEN

ST. VITH - Heckingstr.

Tel. 249

Fahre öfters nach
Aachen und Bonn

Inserieren Sie in der ST. VITHER ZEITUNG

3 deckfähige

Stiere

zu verkaufen. Gebr. Backes,
Crombach.

Zirka 40 Morgen erstklas-
sigen

Grasaufwuchs

zu verkaufen. Martin Jacobs,
St. Vith - Tel. 49.

Lehrling

gesucht. Konditorei Probst,
St. Vith.

HAUSFRAUEN !

Sie kennen bereits den größten Teil unserer preiswerten **Delhaize-**
Artikel (z. B. 1/4 kg Kaffee 48,- Fr., 1 Liter Oel 27,- Fr., 1 kg Petit-
Beurre 46,- Fr.) usw. u. unsere allwöchentlichen **Reklameartikel**
lohnern Ihren Besuch bei uns. **NEU IST IHNEN** allerdings un-
ser frisch-eingetroffener:

Fiorella-Kaffee (1/4 Kilo à 35,- Fr.)

Dieser besondere Kaffee kann mit den bekanntesten Marken, wel-
che bei gleicher Qualität zu 36,50 Fr. verkauft werden, konkurrieren!
Zur Probe dieses Spezial-Kaffees gilt dieser Bon als

Gutschein für 3,50 Fr. beim Einkauf v. 1/4 kg Fiorella-Kaffee

Ein Versuch wird Sie überzeugen **SCHAUS, St. Vith**
Bei gleicher Qualität!!! Größere Auswahl!!! Interessanteren Preisen!!!
Liegt es in Ihrem Interesse bei G. Schaus zu kaufen. Der kurze
Weg lohnt sich immer!

Taxi

In- und Ausland
Tag- und Nachtbetrieb

Edgar Fort, Steinebrück
TELEFON ST. VITH 286

Ford Anglia

20.000 km gelaufen, neuwertig,
zu verkaufen. Garage
J. Mockels, Prümerstr. St. Vith

Gebetbücher

Oremus und Credo,
Schott-Meßbücher
für alle Tagesjah-
res, Gebetbuchhül-
len in Plastik, u. Leder
mit Reißverschlus-
luß, Kindergebet-
büchlein usw.

BUCHHANDLUNG

Wwe. H. Doepgen

St. Vith, Klosterstraße

Junger, wachsamer Hof- und
Viehhund abzugeben. Wo, sagt die
Geschäftsstelle des Blattes.



Depot W. HECK

NIDRUM, Tel. Eisenborn 202

6 Morgen

Grasaufwuchs

zu verkaufen. Rodterstrasse,
St. Vith.

6-7 Morgen

Grasaufwuchs

zu verkaufen. Rodt Nr. 32.

Bekanntmachung!

An die Bevölkerung von Manderfeld, Schönberg, Büllingen
und der umliegenden Dörfer.

Am Samstag, den 7. und Sonntag, den 8. Juli 1956

wird der Eigentümer des Verkaufssaales „La Paix“

im Saale Henkes in Manderfeld

eine prächtige Ausstellung und großen Verkauf von Möbeln
abhalten, stammend aus zwei Villen. Der Katalog dieser Mö-
bel wird in dieser Zeitung in der nächsten Woche veröffent-
licht. Eintritt frei. Einladung an alle. Teilen Sie dies ihren Ver-
wandten und Bekannten mit.

Besser ein künstlerisch wertvoller Druck als ein kitschiges Oelgemälde.

Deshalb: Erich Weishaupt, St. Vith

Nachkirmes in Hinderhausen

Am Sonntag, dem 1. Juli 1956

GROSSER BALL IM SAALE BOESGES

Es ladet freundlich ein Der Wirt

Sonntag, den 1. Juli 1956

Nachkirmes in WALLERODE im Saale Krings-Dahmen

Anfang 7 Uhr

Es ladet freundlich ein Der Wirt

APOTHEKER

Felix F. LORENT, St. Vith

abwesend

von Sonntag, 1. Juli bis Sonntag, 15. Juli einschließlich.
Während dieser Zeit bleibt die Apotheke geschlossen.
Rezept-Erneuerungen bitte vor dem 1. Juli anfertigen
lassen.

De Rouck-Straßenkarten

von Belgien, Deutschland, Belgien-Holland, Großherzogtum Luxemburg, Provinz
Lüttich, Provinz Luxemburg, Stadtpläne von Brüssel, Lüttich und Luxemburg. Europa-
karten und Weltkarten vorrätig bei

DOEPGEN-BERETZ, ST. VITH

HAUPTSTRASSE 58

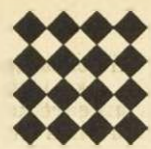
Aus der Kunststadt Düsseldorf

trafen soeben eine Anzahl künstlerisch wertvol-
le Drucke namhafter Meister (Van Gogh, Franz
Marc, Rembrandt, Renoir, Monet usw.) ein.

Erich Weishaupt, St. Vith

Heckingstraße

BUCHHEINBAND - BILDEREINRAHMUNGEN



Haben Sie schon bedacht, daß der »NORMAG«-Dieselschlepper

12 PS. bis 45 PS.

luft- oder wassergekühlt, mit seiner überraschend starken Zugkraft und ausserordentlich niedrigem Kraftstoffverbrauch, in Belgien und Luxemburg eine der führenden Marken ist? Robust und anspruchslos in der Wartung, erspart er Ihnen Verschleiss, Pflege u. Ersatz, somit Zeit, Geld u. Arbeitskraft. Vom Generalvertreter direkt zum Kunden! Deshalb äusserst vorteilhafte Preise!

GENERAL-VERTRETUNG für das Königreich Belgien u. Gr.H. Luxemburg

Edouard HENTGES

S. à r. I. MACHINES AGRICOLES

ETTELBRÜCK - Rue de Bastogne, Tel. 22.23 und 23.81
und BRUSEL II - Rue Stevens Delannoy 96/98

Sämtliche Ersatzteile.

Eigene Reparaturwerkstätten in Belgien und Luxemburg.
Prompte Bedienung mit eigenem Kundendienstwagen.

»Mengele« Stalldüngerstreuer mit Seitenstreuung »MECANICUS«. Ein wahres Meisterstück unserer Zeit, für jede Betriebsgrösse. Sehr preisgünstig und unbedingt zuverlässig.

1931-1956

Jubiläumsfeier der Bischöflichen Schule St. Vith

Samstag, den 30. Juni

- 18.00 Uhr: Fahnenweihe durch S. Exz. den H. H. Bischof von Lüttich, auf dem Vorplatz der Schule.
- 18.30 Uhr: Festzug durch die Stadt.
- 20.00 Uhr: Sportfest auf dem Schulhofe: Geräteturnen: Sportschule, Charleroi. Massenturnen: Bisch. Schule, St. Vith.
- 24.00 Uhr: Serenade auf dem Schulhofe: Tivoli-Knabenchor, Eindhoven-Holland (150 Mann) Musikverein „Einigkeit“ Montenaau

Sonntag, den 1. Juli

- 10.00 Uhr: Feierliches Dankamt mit Pontifikalassistenten, gesungen durch den Tivoli-Knabenchor, Eindhoven, in der Pfarrkirche.
 - 15.00 Uhr: Pestsetzung mit Preisverteilung im Saale Even-Knodt.
- Zu allen Veranstaltungen ist der **EINTRITT FREI**. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen.
Der Direktor

Inserieren Sie in der St. Vith' er Zeitung

Modealben

Illustrierte Zeitungen - Unterhaltungs-Literatur

Buchhandlung Wwe. Herm. DOEPGEN, St. Vith

Klosterstraße

Moderne

TAPETEN

neu eingetroffen.
Niedrige Preise.
Grösste Auswahl.

Oelfarben

für innen 25 u. 28
außen 34 Fr. pro kg

Felix DEDERICHS

ST. VITH, Teichstraße

Kaufen Sie Ihre

MÖBEL

nur beim Fachmann!

Dortselbst große Auswahl in in- und ausländischen Fabrikaten
Zahlungserleichterung!
M Ö B E L H A U S

W. Warny - Spoden

Mühlenbachstraße u.
Amelerstraße 43.
St. Vith - Tel. 250.

Danksagung

Von Herzen danken wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die uns beim Heimgange meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter ihre Teilnahme bekundet haben durch Messe- oder Blumenspenden, durch Wort, Schrift oder letztes Geleit.
Besonderen Dank dem hochwürdigen Herrn Pastor, dem Kirchenchor „St. Cäcilia“ und dem Musikverein „Echo vom Buchenberg“.

Egidius Schmatz
und Kinder

Redt, im Juni 1956.

Für Ihre Aussteuer

MÖBEL

beste belgische u. deutsche Fabrikate. Preiswert. Zahlungserleichterungen.

Möbel und Dekoration

Walter Scholzen

ST. VITH - TEL. 171
Hauptstraße 77 - Mühlenbachstr. 18

R GELD B

Auf Löhne und Gehälter
Hypotheken 1. und 2. Rang.
Versicherungen aller Art
W. KESSELER Malmedystrasse 33
St. Vith, Tel. 170
Ph. SCHÜTZ, Teichstraße, St. Vith
H. J. KESSELER, rue du calvaire,
Malmedy
E. PALM, Mürringen - Tel. 62
Josef FRERES, Waldingen
Georg ARENS, Bracht

TAXI

HANSEN-FELTES

ST. VITH - TEL. 167

Günstige
Kilometerpreise

Wie man kommt gegangen, So wird man empfangen!

Gut empfangen werden Sie, wenn Karl
Fort Sie kleidet.

Konfektionshaus KARL FORT

ST. VITH - HAUPTSTRASSE

Das Haus des Vertrauens.

Ermäßigung für Kinderreiche.

In jedes

Haus

des Kantons
kommt diese Ausgabe der
St. Vith' er Zeitung. Denken Sie
daran bei Ihren Anzeigen.

1 Zimmer

an alleinstehende Frau oder
Fräulein sehr billig zu ver-
mieten. M. Schütz, St. Vith
Malmedystrasse 39.

Die rentabelste Fütterung mit

Bovifort für Milchkühe

Vitafort für Schweine

Vobofort für Kälber

F. DETHIER, Sourbrodt - W. BRÜHL, Amel
K. MARAITE, St. Vith

ST. V

Nummer 73

Dulles

Die Ereignisse, die sich in Wochen in Washington wieder einmal besonders wie schwierig die Führung heute in der westlichen Welt von zwei mit den Vereng befreundeten Ländern scheinbar in der amerikastadt vor. Beide kamen mit Vorstellungen darüber, sten gegenüber seinem sowpieler verhalten solle. Der Außenminister Dulles verbis Besuchern viele Stunden an Es müssen anstrengende sein, denn die Vorstellung Gäste wiesen in so entgegen, daß sie auf ein Tkünftige Richtung der amerik hinausliefe. Eine amerik schilderte diese schmerzhaftner Karikatur, auf der man Adenauer und Pineau siekanzler hat den Außenmin Ohr gefaßt, Pineau am li versuchen, ihn zu sich herü Bundeskanzler Adenauemaßen mit der Parole „Land nach Washington. Der framinister Pineau fordert D einem „Experiment ohne ligen, als das er engere K Sowjetblock bei voller / der militärischen Stärke sieht. Adenauer erklärte, des Kremels sei gefährlicher aggressive Verhalten der meinte, ein systematisches über der Sowjetunion 'sch notwendig zu sein. Adenau Festigkeit, Pineau für Ver

Blickt man hinter die l Schlußkommuniqués, die s von diesen Gegensätzen so zeigt sich, daß der Sta näher bei Adenauer als l Trotzdem wäre es falsch, daß die amerikanische Regung der Veränderung in unterschätze. Während davor der amerikanischen Pr ton erklärte, die Enthronu te in Wirklichkeit gar keine Dulles in seiner progr Yorker Rede im April die F Sowjetunion als „enorm v bezeichnet, „als die freie V nigen Jahren zu hoffen w Bei einer anderen Geleg



Bundesta

Die Sitzung des Bundestag der Aussprache über die Erk desregierung zurKonjunktur